



Sofortbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

Mix leichtflüchtiger Stoffe im Niederrhein an der Internationalen Messstation Bimmen-Lobith (IMBL)

Hauptkomponenten: **MTBE (CAS-Nr.: 1643-04-4)**
Benzol (CAS-Nr.: 71-43-2)
Toluol (CAS-Nr.: 108-88-3)
Xylole (1330-20-7)
Ethylbenzol (CAS-Nr.: 100-41-4)

In Stichproben aus dem Rhein vom frühen Morgen hat das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) am 11.02.2011 per Purge&Trap-GC/MS erhöhte Konzentrationen von MTBE gemessen. Etwa gleichzeitig traf eine Welle mit Benzol, Toluol, Ethylbenzol und Xylenen ein, die jedoch etwas anders im Quer- und Längsprofil verteilt ist als die MTBE-Welle.

Die Gesamtbelastung betrug insgesamt 3,6 µg/l um 03:00 Uhr (s.Tabelle).

Probenahme		Konzentrationen in µg/l				
Messstelle	Zeitpunkt	MTBE	Benzo l	Toluo l	Ethyl- benzo l	m/p- Xylol
Kleve-Bimmen (Rhein-km 865 l.U.)	10.02.2011 23:00	<0,1	<0,1	<0,1	<0,1	<0,1
Kleve- Bimmen	11.02.2011 03:00	2,5	0,3	0,6	0,1	0,1
Kleve-Bimmen	11.02.2011 07:00	1,7	0,2	0,5	<0,1	<0,1
Kleve-Bimmen	11.02.2011 08:20	1,5	0,1	0,3	<0,1	<0,1
Kleve-Bimmen	11.02.2011 10:40	0,5	<0,1	0,2	<0,1	<0,1

Lobith (Rhein-km 863,3 r.U.)	11.02.2011 01:00	0,5	<0,1	0,1	<0,1	<0,1
Lobith	11.02.2011 05:00	1,7	<0,1	0,2	<0,1	<0,1
Lobith	11.02.2011 08:00	1,0	<0,1	0,1	<0,1	<0,1
Fähre Millingen km 866 Mitte	11.02.2011 09:00	0,2	<0,1	<0,1	<0,1	<0,1
km 866 rechts	11.02.2011 09:00	0,6	<0,1	0,1	<0,1	<0,1

MTBE und Ethylbenzol sind in Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend), Benzol in Wassergefährdungsklasse 3 (stark wassergefährdend), Toluol und Xylol in Wassergefährdungsklasse 2 (wassergefährdend) eingestuft.

Wegen der kurzzeitigen Belastung wird ein Eintrag durch die Binnenschifffahrt vermutet. Die Zentrale Kriminalitätsbekämpfung der Wasserschutzpolizei und der niederländische Alarmdienst wurden informiert.

Eine akute Schädigung der Biozönose ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen im µg/l-Bereich nicht zu erwarten.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde gebeten eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein zu veranlassen.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.